Protokoll des Ausschuss für Technik und Umwelt
Donnerstag 8. Oktober 2026

18.41 h, jetzt beginnt die Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt. Maßnahmen u.a. aus vVG-Kommunen, diese werden kürzer behandelt, Planhoheit nicht bei der Stadt #Backnang.
TOP 1 NETTO-Erweiterung Auenwald, Verlegung nach Oberbrüden; Zielabweichungsverfahren in Gang.

Hr. Härtner fragt nach Auswirkungen in BK. GMA sieht keine unmittelbare Konkurrenz, Integrationsgebot wird nicht erfüllt, so Hr. Grossmann.
Zielabweichungsverfahren wird Zulässigkeit feststellen, Sache d. VRS. Nachfrage wg. Schließung alter NETTO. Unwägbarkeiten, so Prof. Brunold

Projekt umstritten, auch Thema im Bgm.-Wahlkampf in Auenwald.
Dr. Schwarze zur städtebaul. Herausforderung, hier aber nur Auslegungsbeschluss.
Beschlussvorschlag 63. Änderung FNP, EBM Setzer verliest die Vorlage, Auftrag für Vertreter von BK.
3 N: Härtner, Balz, Brunold; 1 E: Gül

TOP 2 Feststellungsbeschluss Solarpark Weissach, dazu keine Fragen, natürlich muss vor Abstimmung der Beschlussvorschlag vorgelesen werden. Auch hier wieder Beauftragung der Vertreter der Stadt #Backnang im gemeinsamen Ausschuss der vVG.
1 N: Dr. Balz
(11 Gemeinderäte).

TOP 3 Sonderbaufläche Kirche, Gemeindehaus Maubach. OR Maubach einstimmig für 66. Änd. d. FNP.
Prof. Brunold ist skeptisch. Umwidmung von Außen- in Innenbereich, Verschmälerung Gewässerrandstreifen.
Härtner hatte schon Ausgleichsfläche angeregt, im Zuge des Verfahrens darzulegen

Dr. Balz fragt, ob Wiese überbaut wird.
Dr. Ulfert zur Klärung offener Fragen, Landwirtschaft, Starkregen. Man weiß nicht, ob man für alles eine Lösung hat.
Franke zur Ergebnisoffenheit, Gemeinde schon lange auf der Suche, unterstützungswürdig. Setzer dazu.
Hr. Grossmann ergänzt.

Keine grüne Wiese, jetzt schon prov. Parkplatz, muss mit Planänderung ausgewiesen werden; Geb. von Hämmerle, Vorzug ggü. anderen Flächen in BK; zu Wasserrecht im B-Planverfahren, Betroffenheiten auf östl. Seite; Ausgleich soll auf Gemarkung erbracht werden.
Dr. Balz wg. Ausgleich für versiegelte Fläche (Parkplatz), ist auszugleichen, so Setzer.
N: Brunold; E: Balz.

Weiterhin 11 Gemeinderäte.
TOP 4 Östliche Sulzbacher Straße (BAD FORUM u.a.), bereits vorberaten, keine Wortmeldungen.
EBM Setzer verliest, Abstimmung.
2 E: Prof. Brunold, Dr. Balz.
Weiter mit Baugebiet Käfig in Cottenweiler, durchaus kontrovers, so Hr. Grossmann. Klärungsbedarf.

TOP 5 Planung wird wahrscheinlich überarbeitet, man wolle aber Weissach hier nicht im Wege stehen.
68. FNP-Änderung an der Seemühle führt Gewerbegebiete zwischen Wohngebiete. Emissionsrechtlicher Übergang offen.
Prof. Brunold zu den Bürgerversammlungen, Stellungnahme abgegeben.

Zusammenwachsen von Unterweissach und Cottenweiler, städtebaul. Sünde.
Härtner zur Auslegung des Mischgebiets, Prüfung der Schallauswirkungen.
Dr. Balz zum Riegel, wo Lufteintrag von Westen abschließt. Umwelttechnisch nicht tragbar.
Dr. Schwarze will Stellungnahmen nachgehen.

Protokoll des Ausschuss für Technik und Umwelt
Donnerstag 8. Oktober 2026

Er hält es jedoch für falsch, hier nichts zu tun.
Hr. Grossmann zu den Stellungnahmen. Mit Mischgebiet verträglichere Entwicklung. Schallgutachten noch nicht bekannt.
EBM Setzer ergänzt, verliest Vorlage. Auslage bei Stadt #Backnang.
2 N: Balz, Brunold; 2 E: Härtner, Gül.

TOP 6 B-Plan Germania, Strümpfelbach, Hr. Hans von Murrtalwerten dazu. Dr. Schweizer mit Zwischenfrage, warum es nicht zeitnah dort weiterging.
An Gesamtkonzeption habe sich nichts geändert; noch keine Pächtersuche mangels Terminsicherheit.
Weiterentwicklungen von Hrn. Grossmann.

Ausgangslage, Volksbank kaufte 2020, Murrtalwerte beauftragt; Ansichten der Gebäude.
Planzeichn. Änderungen: Freiflächengestaltung, Ausweisung priv. Grünfläche, keine Parkplätze vor McArena, Geh- und Fahrrechte, Biotop Feldhecke planzeichn. aufgenommen.
Hr. Grossmann mit B-Plan.

Wichtige Themen der Abwägung (s. Präsentation*), Parkplätze wandern nach Westen, FNP zu ändern in S-Gebiet, Aufhebungsbeschluss empfohlen.
Stellungnahmen zu Schallgutachten, Baumbestand (konnte berücksichtigt werden), pos. Rückmeldungen.
OV Lohrmann zur McArena, Gaststätte, Anbau

Man sei in Strümpfelbach überzeugt, guten Pächter zu bekommen. Bedenken wg. Lärm, aber OR positiv zur McArena, Lohrmann habe sich umstimmen lassen (zuerst kritisch). Problem Parken. Man brauche Grünflächen.
Sie ist froh über B-Plan.
Härtner findet, Bürgerbeteiligung bringt was.

Weiter zur Einfahrt des Müllfahrzeugs (Schleppkurvenbild).
Prof. Brunold zum Retentionsraumausgleich, Gebiet liegt im HQ100.
Franke freut sich über Rettung einer Traditionsgaststätte, weiter zum Grünerhalt; er tut sich schwer mit der McArena, darum Enthaltung. Hettich zu Pächter.

Ebenfalls Skepsis zur McArena, kann alleine durch Strümpfelbacher nicht bestehen. Als Sportler kann er sich Vereinsnutzung wie in Aspach vorstellen. Andere Nutzungen? Weiter mit Beantwortungsrunde. Themen: Einnahmen durch McArena (70-120k/a), Schleppkurven, HQ100 (geringfügig).

Dr. Balz fragt noch einmal wg. Zufahrt, Kurve hinter Einmündung zum rückwärts Einfahren nicht ungefährlich.
Grossmann erläutert, wo gedreht werden kann. EBM Setzer zu den zwei Beschlussempfehlungen, 69. Änd. FNP verlesen, 1 E: Franke.
TOP 7 B-Plan Auslegung verlesen, 1 E: Franke.

TOP 8 Karl-Krische-Straße, mehrfach aufbereitet; Hr. Grossmann kurz zur Neugestaltung. Nach 12-14 Jahren Transformation vom Krankenhaus :(zum heutigen Bonhoefferareal noch Zuordnung der Verkehrsflächen, zu schmale Gehwege, Kurzzeitparker pp.
Planungsanlass in Präsentation*.

Einbahnstraße von Weissacher Str. zum Krankenhausweg, Geschwindigkeit, Lade- und Lieferzonen; Planungsanforderungen, Variante 2 Einbahnstraße, Fahrbahn 4,5m, Beh.-Parkplätze schräg.
Variante 1 und 3 verworfen, aus verkehrsberuhigtem Bereich Verschwenk übernommen.Anforderungen.

Entwurfsplanung der Vorzugsvariante. Kosten Straßenbau 600k, Ausschreibung Dezember. Ausführung ab Frühjahr, Bauzeit ca. 4 M.

Protokoll des Ausschuss für Technik und Umwelt
Donnerstag 8. Oktober 2026

Bildung von Bauabschnitten zur Befahrbarkeit von Parkdeck, GeZe, Bonhoeffer. Beste Zeit zum ausschreiben, so Setzer.
Meldungen Dr. Ulfert, Härtner, Franke,

Dr. Ulfert zu Behindertenparkplätzen ggü. Ausfahrt, deren Nutzung, Baumpflanzungen über KfW444, Verkehrsführung und Lieferflächen (Kiss'n'bye-Stelle).
Franke ergänzt, Straße schmäler - kein Anhalten auf Straße mehr; Beh.-Parkplätze reichen net. Setzer zu Taxiplätzen, Kiss'n'bye.

Hr. Grossmann zur Verkehrsfunktionalität, Sortierung, Kurzzeitparkpl., Transport kann zur Not auf Straße. Weiteres könne man im VA erörtern. Dr. Ulfert geht.
Hettich bemerkt, dass statt 3 Diagonalplätze 5 Plätze orthogonal zur Fahrbahn passen würden.
Härtner zu Bäumen vor GeZe.

Verlesung des Beschlussvorschlags; einstimmiger Beschluss.
TOP 9-13 unbesetzt
TOP 14 Fr. Lohrmann zum Radweg von den Lerchenäckern, muss dieser verlegt werden?
Man müsse umgestalten, aber bis auf Weiteres kein Kopfbau in den Lerchenäckern, wo Verlegung notwendig macht. Nachfrage

War Kopfbau nicht der Deal? Ja, so Setzer, aber es werde in zwei Stufen gebaut; Bau ist beabsichtigt, aber jetzt zunächst Produktion wichtiger. Hr. Hettich zu verkehrswidrigem Verhalten in der Grabenstraße; das beobachte man auch, so Setzer, OA hat es auf dem Schirm. Noch eine Wortmeldung dazu.

Höchstbürokratische Angelegenheit, so Dr. Balz, Stadt habe wohl keine Handhabe, da nur ruhender Verkehr überwacht werden darf, habe seine Anfrage bei Polizei ergeben. Man könne aber Fahrer drauf aufmerksam machen, so Setzer. Trotzdem Rechtslage unbefriedigend.
Ende öff. Teil 20.27

STADT BACKNANG

Tiefbauamt / Stadtplanungsamt

Neugestaltung Teilbereich Karl-Krische-Straße

Baubeschluss Oktober 2026

Hintergrund

Bestandssituation



unklare Zuordnung der Verkehrsflächen



Behinderten-parkplatz nicht regelkonform



schmale Gehwege



vielfältige Mobilitäts-anforderungen auf engem Raum

Fotos: Stadtplanungsamt

Wohnbauprojekt Kreisbau





Fotos: Stadtplanungsamt

Tiefbauamt / Stadtplanungsamt

Planungsanlass (1)

- Wohnbauprojekt der Kreisbau mit integrierten Parkebenen am Standort des früheren Parkdecks.

  => zusätzliche Frequentierung durch Fahrzeuge und Fußgänger

  => veränderte Lage der Ein- und Ausfahrt

- Zählung 2018: ca. 2.000 Kfz/Werktag

  => 68% in bzw. aus Richtung KAWAG-Kreisverkehr

Planungsanlass (2)

- Neubebauung ehemaliges Krankenhaus-Areal mit hochwertiger, verkehrsberuhigter Gestaltung der öffentlichen Räume.

  => Bonhoefferstraße/Quartiersplatz

- Erfahrungen aus dem 2021 eingerichteten Verkehrsversuch mit der gedrehten Einbahnstraße Krankenhausweg (Ausfahrt zur Stuttgarter Str.):

  👍 Rückgang der Verkehrsmenge im Krankenhausweg auf rund 260 Kfz/Werktag

  👎 keine Entlastung der Ausfahrt von der Karl-Krische-Straße zur Weissacher Straße

  ➤ **Einbahnregelung Karl-Krische-Straße mit Fahrtrichtung Süden prüfen!**

Planungsziele (1)

- **Entflechtung der verschiedenen Mobilitätsanforderungen am Gesundheitszentrum:**

  => Krankenfahrten und Arztbesuche (Rettungsdienst, Taxi, privat)

  => Kunden (Bäckerei/Café, Apotheke, Sanitätshaus)

  => Anlieferverkehr (Lkw/Transporter)

  => verbesserte Sicherheit für Fußgänger (v.a. Hauptquerung Parkdeck)

  => Nutzbarkeit für den Radverkehr in beiden Fahrtrichtungen

  => Zugänglichkeit ÖPNV (Haltestellen in der Weissacher und Stuttgarter Straße)

  => keine Einschränkung der Erreichbarkeit des Parkdecks

Planungsziele (2)

- **Funktionale und gestalterische Aufwertung des Straßenraums:**

  => Differenzierung der Funktionsflächen (Material-/Farbwechsel)

  => Aufenthaltsqualität am Gesundheitszentrum (Vorplatzsituation)

  => Begrünung und Baumpflanzungen

Planungsanforderungen (1)

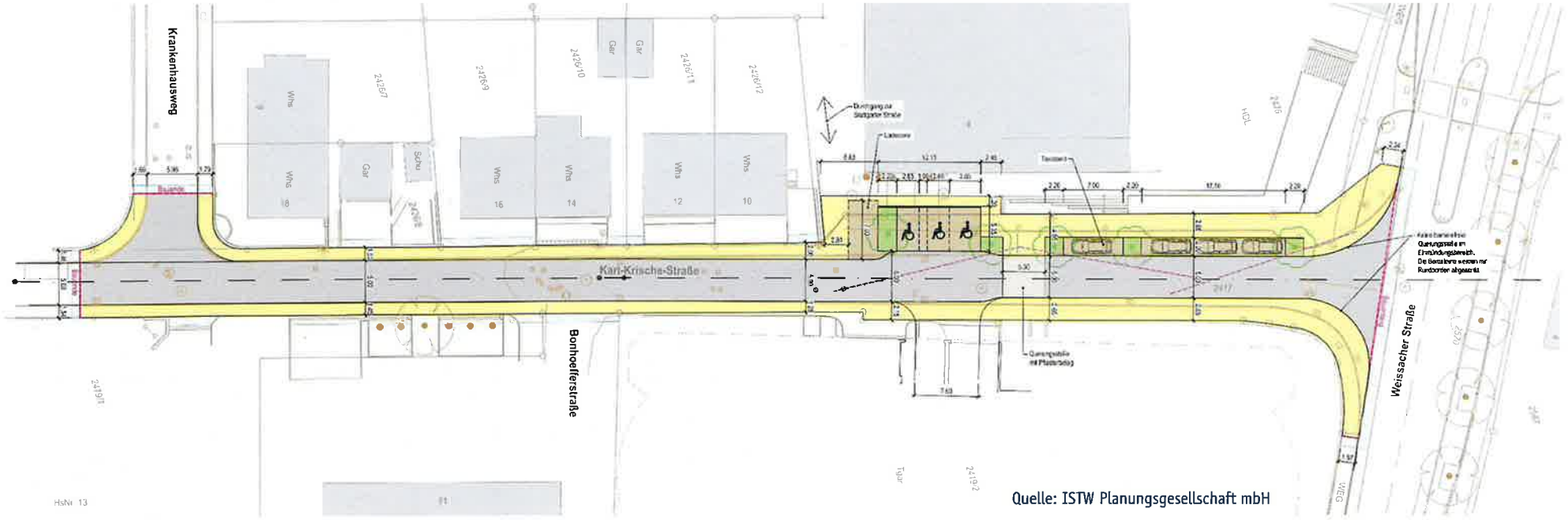
- Ausweisung regelkonformer Behindertenparkplätze am Gesundheitszentrum.
- Ausweisung von Kurzzeitparkplätzen (Holen/Bringen, Kunden).
- Von den Parkplätzen getrennter, eindeutig erkennbarer Taxistand.
- Verkehrsraumbreite ausreichend für Begegnung Pkw bzw. Lieferwagen/Fahrrad.
- Durchgängige Nutzbarkeit für den Fußverkehr auf beiden Straßenseiten.

Planungsanforderungen (2)

- Verbesserung der Querungssituation für Fußgänger am Parkdeck.
- Fahrradabstellmöglichkeit im Eingangsbereich des Gesundheitszentrums.
- Separat ausgewiesene Liefer- und Ladezone in ausreichender Größe.
- Freihaltung des Durchgangs zur Stuttgarter Straße südlich des Gesundheitszentrums.

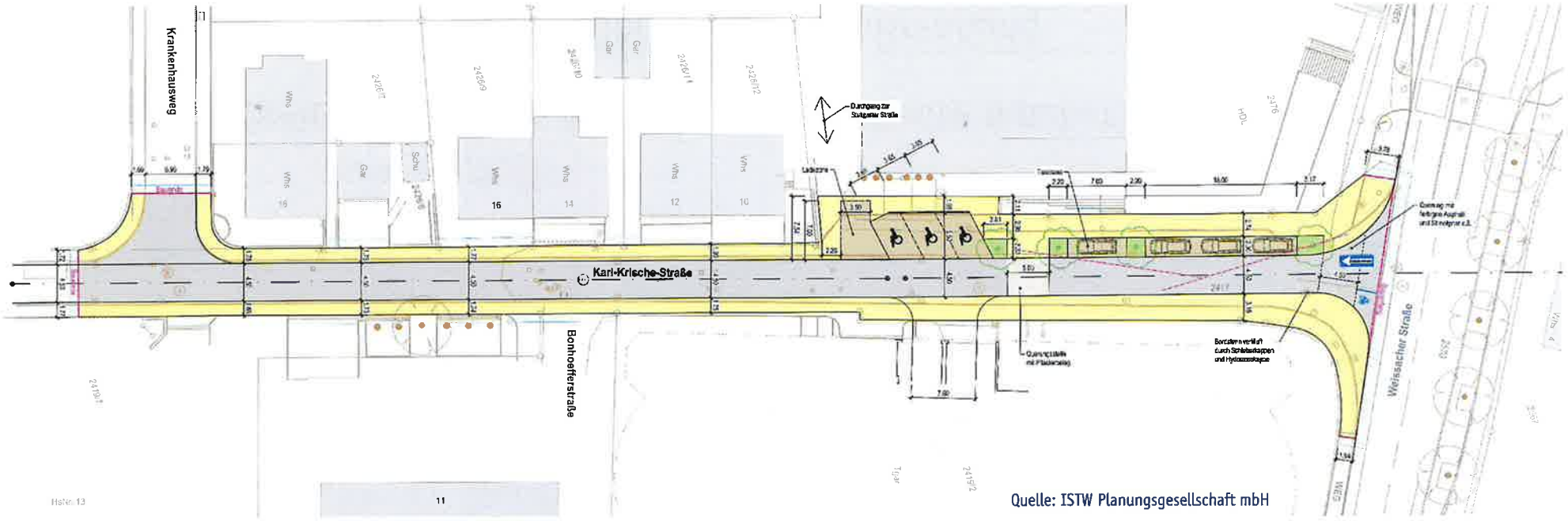
Variantendiskussion

Variante 1: Zweirichtungsverkehr



- Begegnungsverkehr Pkw/Lkw erfordert Fahrbahnbreite 5,00 m.
- Dadurch schmale Gehwege im südlichen Bereich (ca. 1,30 - 1,50 m).
- Konflikt senkrechtes Ein-/Ausparken mit Ein-/Ausfahrt Parkdeck.

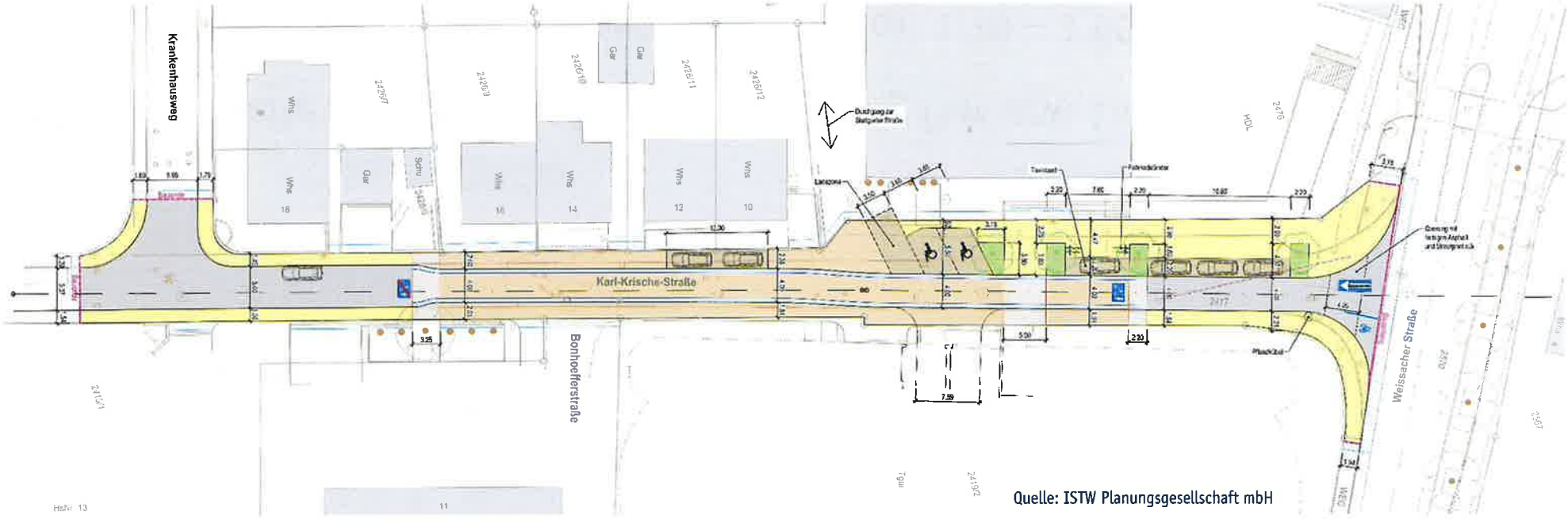
Variante 2: Einbahnstraße



Quelle: ISTW Planungsgesellschaft mbH

- Fahrbahnbreite auf 4,50 m reduziert (Begegnung Pkw bzw. Lieferwagen/Rad).
- Gehwegbreite im südlichen Bereich optimiert (ca. 1,70 – 1,90 m).
- Konflikt mit Ein-/Ausfahrt Parkdeck durch Schrägparker entschärft.

Variante 3: verkehrsberuhigter Bereich



Quelle: ISTW Planungsgesellschaft mbH

- Fahrgassenbreite auf 4,00 m reduziert (Gesamtbreite nutzbar).
- Straßenraum als Mischverkehrsfläche ohne Bordtrennung.
- Zusätzliche Parkplätze im Seitenraum vor dem Haus 10/12.

Planungskonzept

Anforderungen an die Vorzugsvariante (1)

- Einbahnstraßenregelung in Fahrtrichtung Süden (Variante 2).
- Fahrbahnbreite 4,50 m, um Freigabe für den Radverkehr in Gegenrichtung zu ermöglichen (Variante 2).
- Erhöhter Bedarf an ausreichend dimensionierten barrierefreien Flächen für den Fußverkehr (Umfeld Gesundheitszentrum).
- Verkehrsberuhigter Bereich wegen vielfältiger verkehrlicher Anforderungen und hoher Frequentierung nicht empfehlenswert.

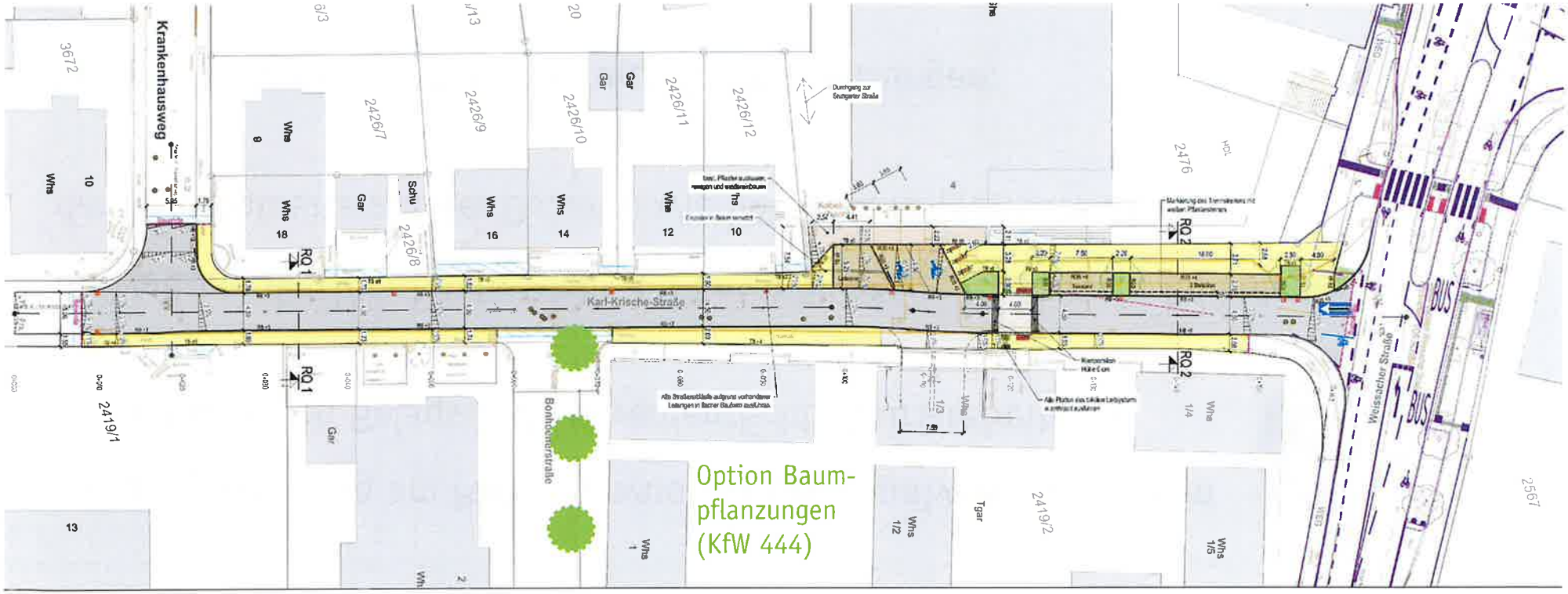
Anforderungen an die Vorzugsvariante (2)

Symbolbild



- Fußgängerquerung am Parkdeck wird auf Gehwegniveau angehoben und durch einen Belagswechsel verdeutlicht (Barrierefreiheit).
- Aufweitung des Vorplatzbereichs am Gesundheitszentrum durch Beibehaltung der Gehwegbreite auf der Ostseite wie im Bestand (Variante 3).
- Strukturierung der Parkplätze durch Baumpflanzungen.

Entwurfsplanung Vorzugsvariante



Quelle: ISTW Planungsgesellschaft mbH

Entwurfsplanung

- Materialien orientieren sich am angrenzenden KAWAG-Kreisverkehr
- Fahrbahnflächen in Asphaltbauweise mit Betonrandsteinen
- Gehwege in hellem Betonpflasterbelag
- Barrierefreie gepflasterte Querungsstelle am Parkdeck auf Gehwegniveau
- Parkstände in dunklem Pflasterbelag mit 55 cm breitem Sicherheitstrennstreifen
- Vier Straßenbäume strukturieren die Längsparkplätze und den Taxistand
- Drei Fahrradabstellbügel im Eingangsbereich des Gesundheitszentrums
- Verbesserte Entwässerung über einseitiges Quergefälle nach Westen (2%)

Kosten und weiteres Vorgehen

- Gesamtkosten Straßenbau: ca. 600.000 Euro brutto incl. Planungskosten

- Ausschreibung der Baumaßnahmen im Dezember 2026
- Ausführung im Anschluss an den laufenden Umbau des KAWAG-Kreisverkehrs

  => Baubeginn vsl. im Frühjahr 2027

  => Bauzeit rund vier Monate
- Bildung von Bauabschnitten zur Sicherstellung der Anfahrbarkeit von Parkdeck, Gesundheitszentrum und Bonhoefferstraße

Bebauungsplan „Neugreut, Bühl“ (Germania)

Neufestsetzungen im Bereich „Flurstück 718 und 704/2 (teilweise)“ Planbereich 12.03

ATU / OR / GR

08.10. / 12.10. / 22.10.2026



Lage des Plangebiets



Stadtplanungsamt

Ausgangslage

- Volksbank eG erwarb 2020 das Grundstück samt bestehender Gaststätte
- Murrtal Werte GmbH wurde beauftragt für Entwicklung eines funktionierenden Konzepts
- Aufstellungsbeschluss 22.05.2025 mit folgenden Planinhalten:
  - Erweiterung Gastraum
  - Zusatzangebot durch McArena für verschiedene sportliche Aktivitäten
  - Betrieben durch Pächter
- Frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Öffentlichkeit 10.06.2025 bis 18.07.2025

Ansicht Süd-Ost



Ansicht Süd-West



Wesentliche planzeichnerische Änderungen

- Ausarbeitung eines Freiflächengestaltungsplans unter Berücksichtigung des vorhandenen Baumbestands.
- Reduzierung der „Sondergebietsfläche“ zugunsten der Ausweisung einer „privaten Grünfläche“ zur Sicherung von Grünbestand.
- Erweiterung des westlichen Geltungsbereichs zur Absicherung eines Geh- und Fahrrechts zugunsten des landwirtschaftlichen Verkehrs sowie der Erschließung des Plangebiets.
- Aufnahme des Biotops „Feldhecke, Gewann Neugreuth“ (Biotop-Nr. 170221198457) im nordöstlichen Teil des Geltungsbereichs.

Bebauungsplan



Stadtplanungsamt

Wichtige Themen der Abwägung

Auswirkungen der Zu- und Abfahrtssituation auf die Kreuzungsqualität der K1904 / B14

- Das Verkehrsgutachten bewertet die Qualitätsstufe des Verkehrsablaufs (QSV) unter Berücksichtigung der geplanten Neunutzung mit der Note D (ausreichende Leistungsfähigkeit).
- Entfall der östlichen Ein- und Ausfahrt. Verlegung in den westlichen Bereich.
- Festsetzung von Ein- und Ausfahrverboten
- Der Schleppkurvennachweis (Linksabbiegen) im Rahmen des Verkehrsgutachtens weist eine Umfahrung der Tonnagenbeschränkung für die zur Anlieferung relevanten Fahrzeugtypen nach.
  (Referenzfahrzeug: 3-Achsiges Müllfahrzeug)

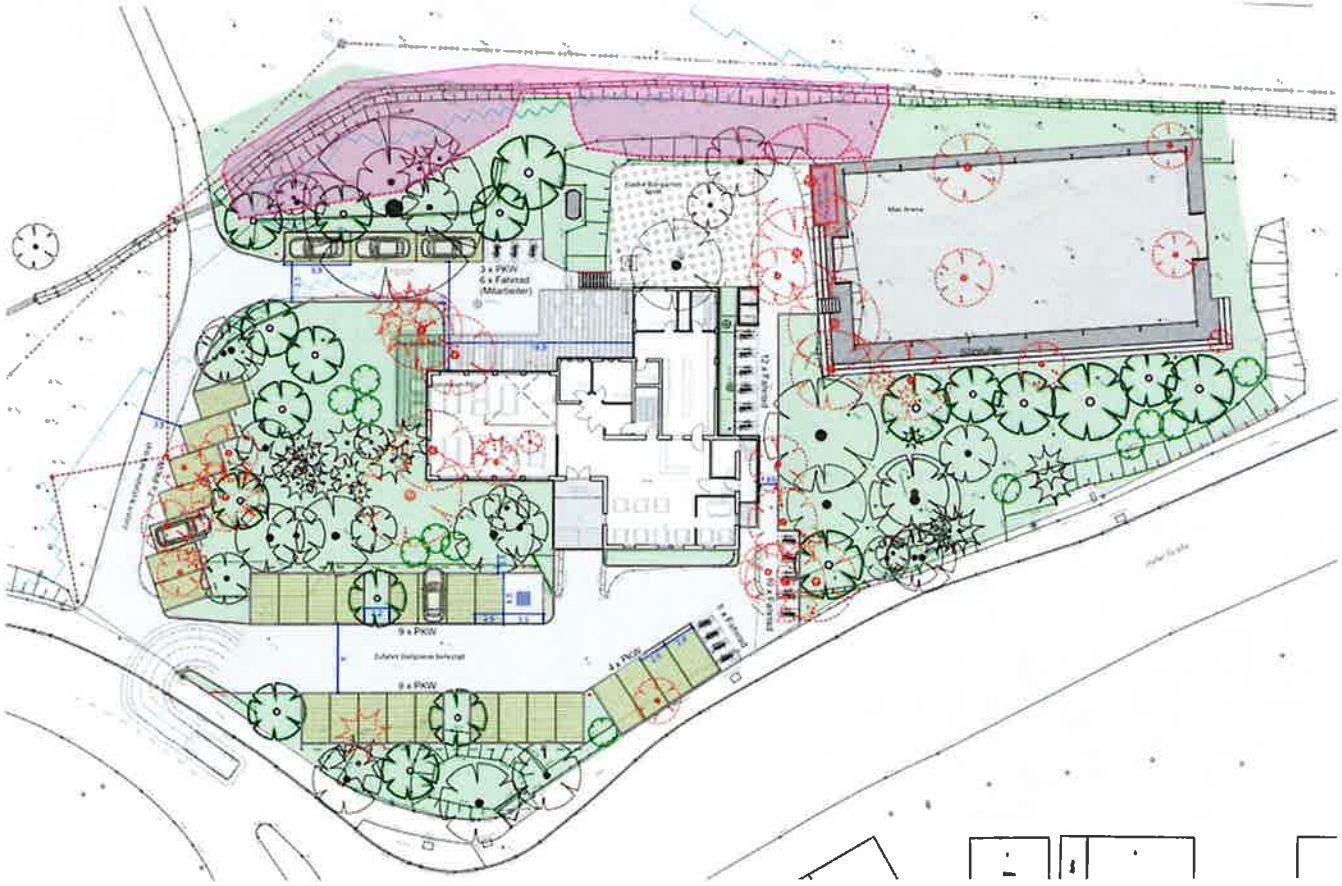
Lärmschutz

- Lärmgrenzwerte durch Lärmschutzgutachten definiert und teilweise in Textteil als Auflage festgesetzt.

Anbauabstand

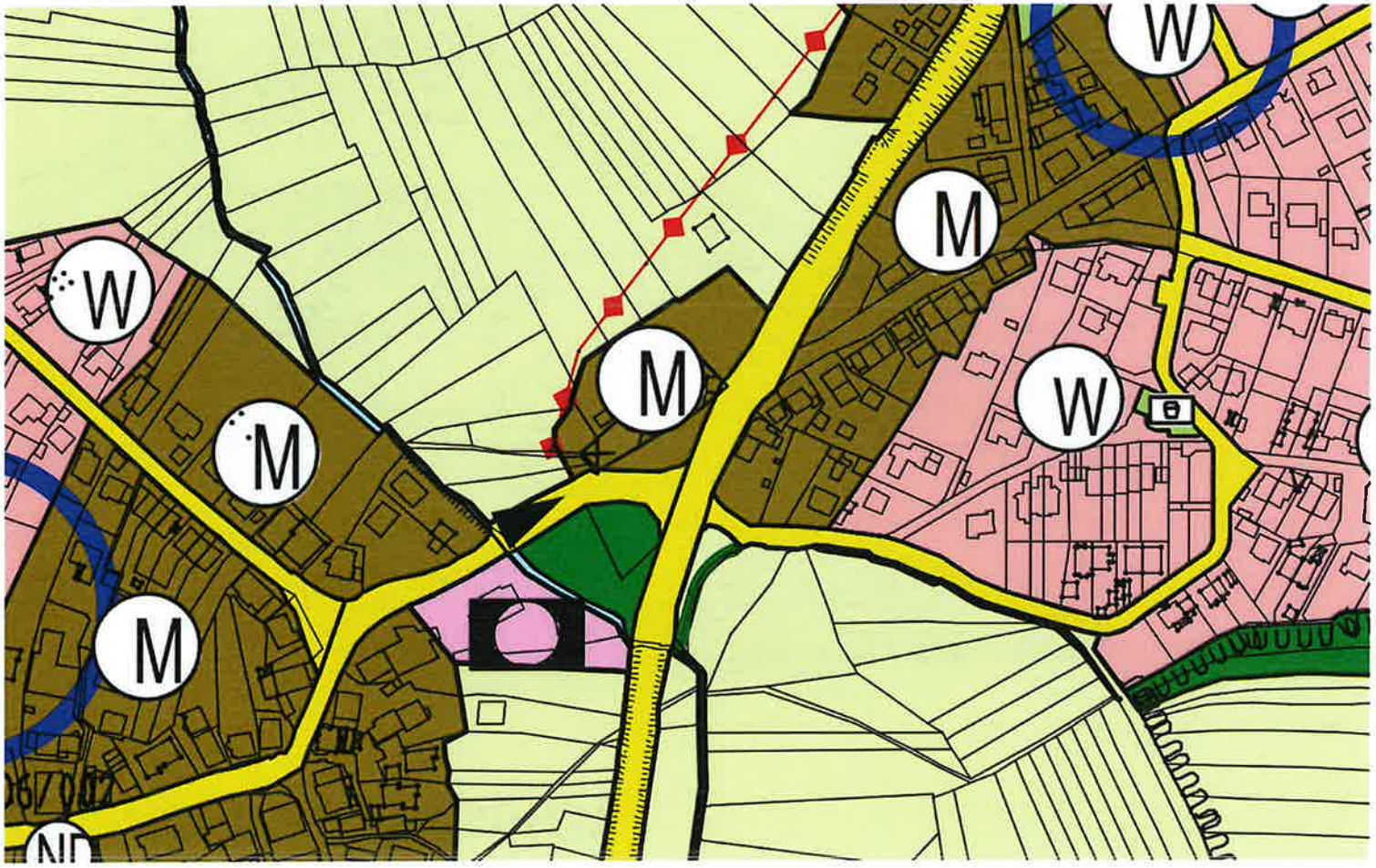
- Durch eine Befreiung des RPS wurde der gesetzliche Anbauabstand von 20 m auf 12 m reduziert.

Freiflächengestaltungsplan



Stadtplanungsamt

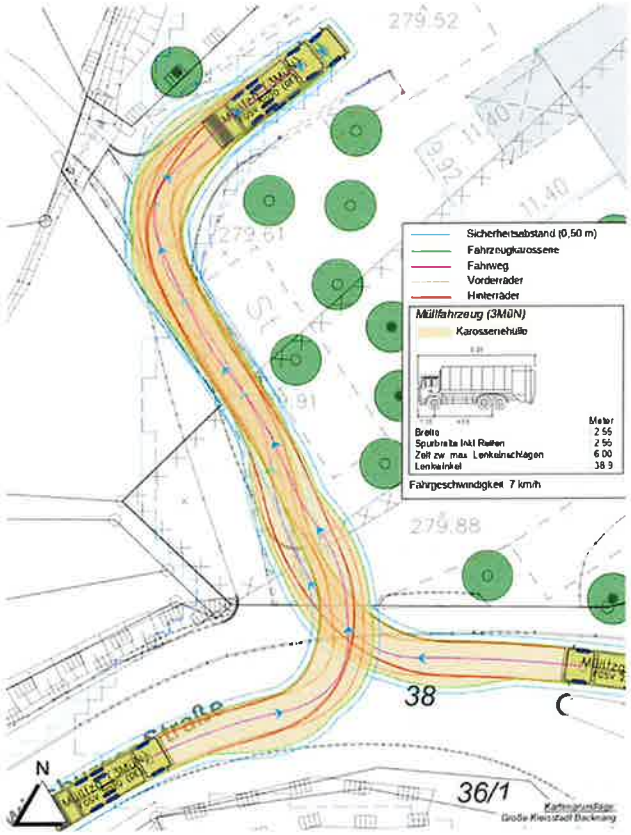
Flächennutzungsplan



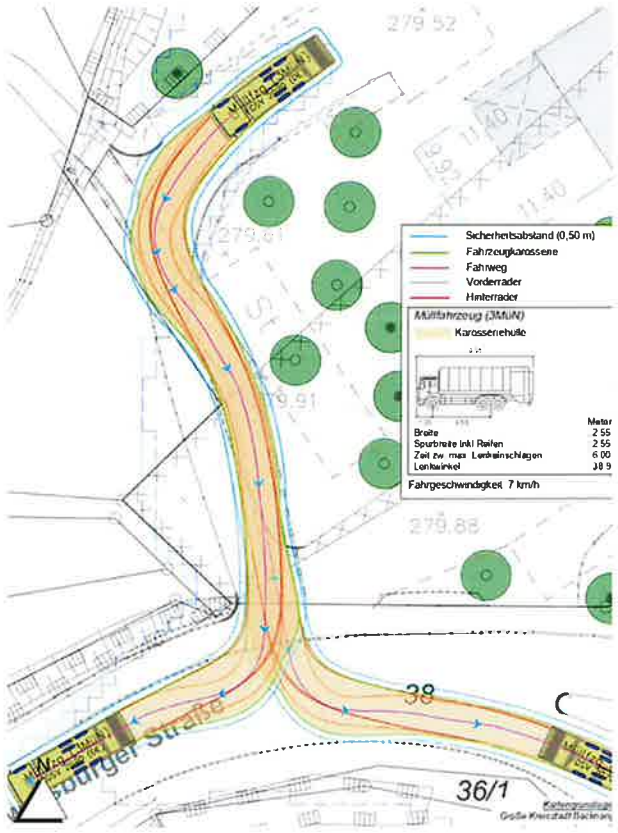
Stadtplanungsamt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Schleppkurvennachweise

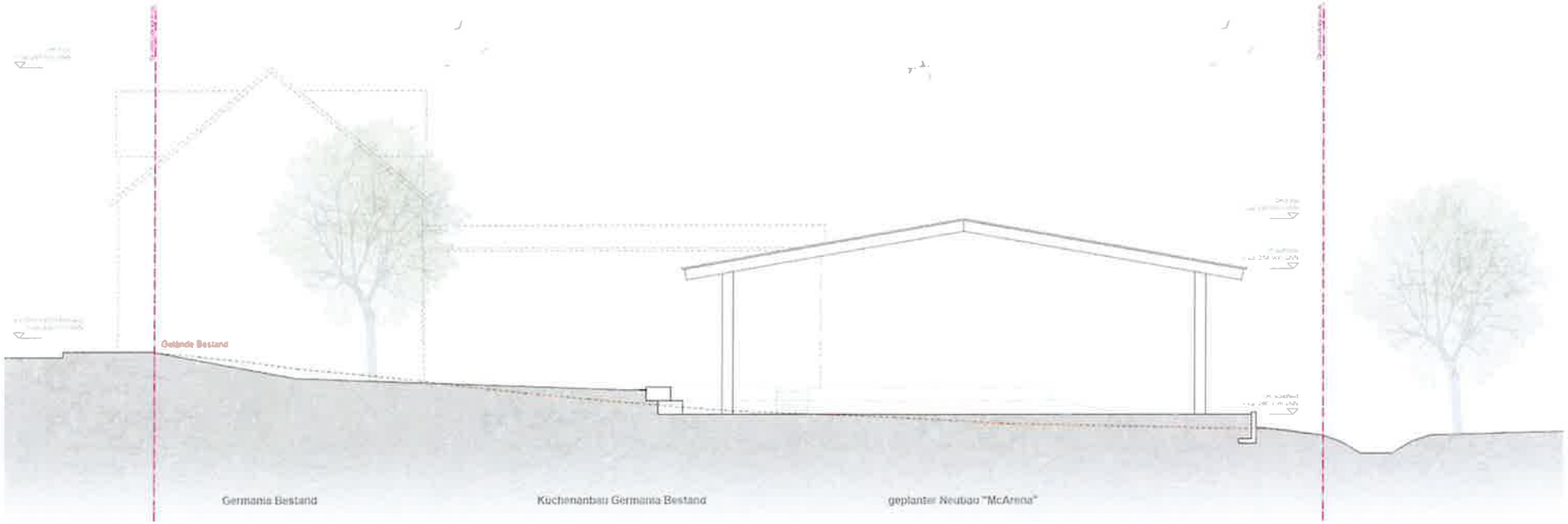


Einfahrt



Ausfahrt

Schnittansicht Nord-Ost



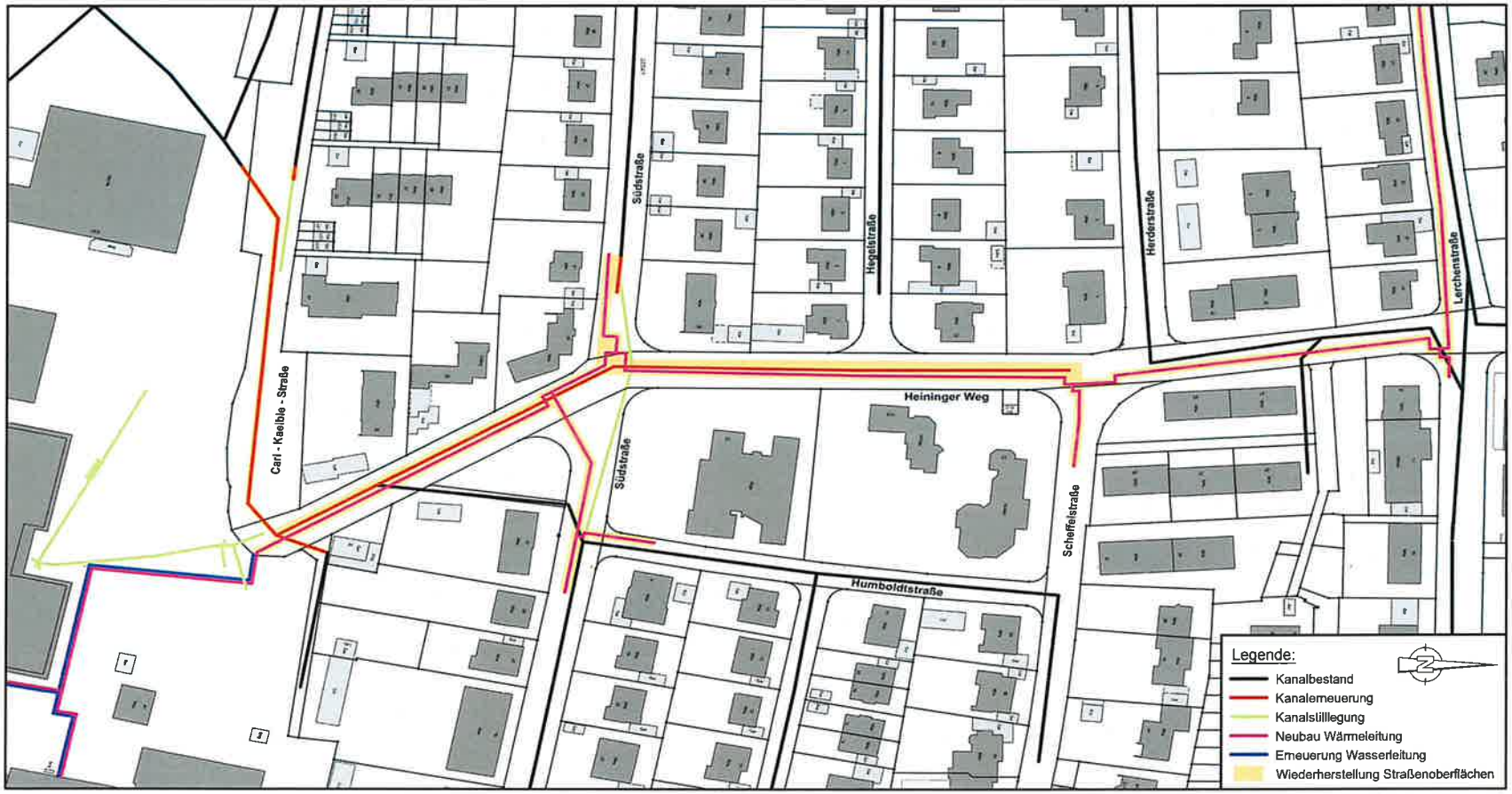
Kanalerneuerung Carl-Kaelble-Straße und Heininger Weg
VORBERATUNG BAUBESCHLUSS

Sitzung Betriebsausschuss Stadtentwässerung am 08.10.2026

Ausgangssituation

- Kanalisation schadhaft und undicht
- Kanalisation Carl-Kaelble-Straße hydraulisch überlastet
- Kanalisation nicht fachgerecht strukturiert – teilweise zwei Kanäle und sich kreuzende Kanäle vorhanden
- Bestehende Kanalisation der Carl-Kaelble-Straße liegt teilweise im Grundstück des Kreisberufsschulzentrums
- Ehemalige, entfallene und nicht mehr erforderliche öffentliche Kanalisation der Stadtentwässerung Backnang im Grundstück des Kreisberufsschulzentrums (seit Ende der 1970er-Jahre bzw. Anfang der 1980er-Jahre außer Betrieb)

Übersicht Baubereich



Durchführung der Maßnahme

- Öffentliche Ausschreibung Anfang November 2026
- Baubeginn voraussichtlich Frühjahr 2027
- Bauende voraussichtlich Sommer 2028 (auf Höhe Scheffelstraße)
- Bauende Neubau Fernwärmeversorgung und erdverlegte Stromversorgung im Bereich Max-Born-Gymnasium voraussichtlich Frühjahr/Sommer 2029
- Abwicklung der Baumaßnahme in mehreren voneinander getrennten Bauphasen – Vollsperrung der betreffenden Straßenabschnitte

Kosten

- Gesamtkosten Kanalerneuerung 1.200.000 Euro
- Gesamtkosten Kanalstilllegung 55.000 Euro
- Überplanmäßige Ausgaben von 730.000 Euro – Deckung im Wirtschaftsplan 2026 vorhanden
  - ➢ Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans 2026 war nicht beabsichtigt, die Kanalerneuerung Carl-Kaelble-Straße im Zuge dieser Maßnahme gleich mit umzusetzen
  - ➢ Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans 2026 war nicht beabsichtigt, die Kanalisation im Kreuzungsbereich Südstraße und Hegelstraße umzubauen bzw. zu ändern
  - ➢ Zu Beginn der Planung lagen noch keine detaillierteren Informationen zu der ehemaligen öffentlichen Kanalisation im Bereich des Kreisberufsschulzentrums vor

  Fazit: Aus technischer und wirtschaftlicher Sicht ist es sinnvoll und erforderlich, diese Arbeiten gleich mit umzusetzen


BK
Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit

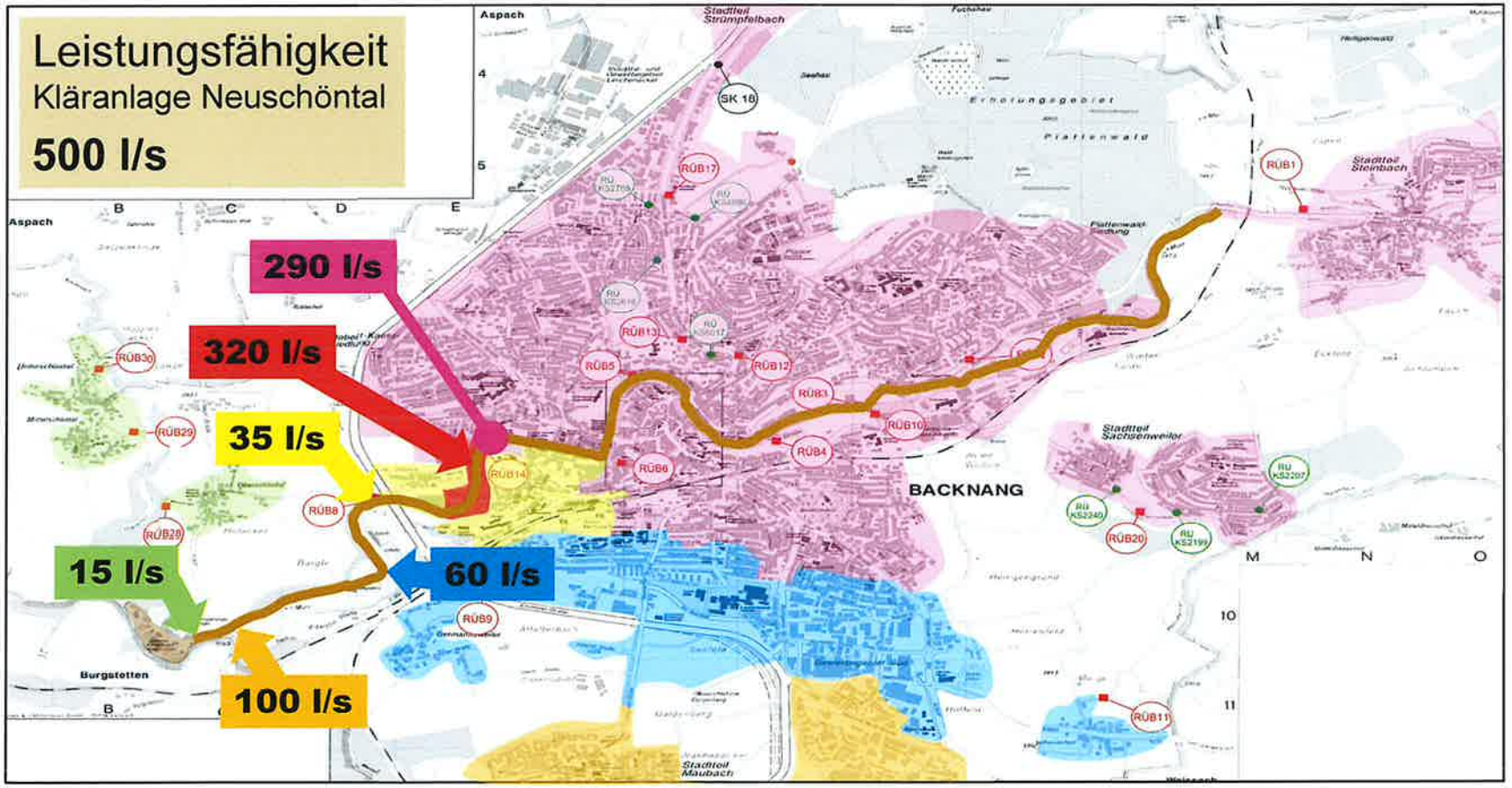
Kanalumbau und -sanierung Fabrikstraße
VORBERATUNG BAUBESCHLUSS

Sitzung Betriebsausschuss Stadtentwässerung am 08.10.2026

Ausgangssituation

- Das Backnanger Stadtgebiet einschließlich der Teilorte entwässert zu ca. 90 % im Mischsystem - lediglich ein paar Einzelbereiche sowie die meisten Neubaugebiete der letzten 25 Jahre entwässern im Trennsystem
- Hierfür betreibt die Stadtentwässerung ein Kanalisationsnetz mit 215 km
  - Mischwasserkanalisation 170 km
  - Schmutzwasserkanalisation 19 km
  - Regenwasserkanalisation 26
- Für den ordnungsgemäßen Betrieb der Mischwasserkanalisation sind 24 Regenüberlaufbecken, 2 Staukanäle und 7 Regenüberläufe erforderlich und vorhanden

Ausgangssituation



Quelle: Stadt Verlag | Wagner & Mitschang GmbH

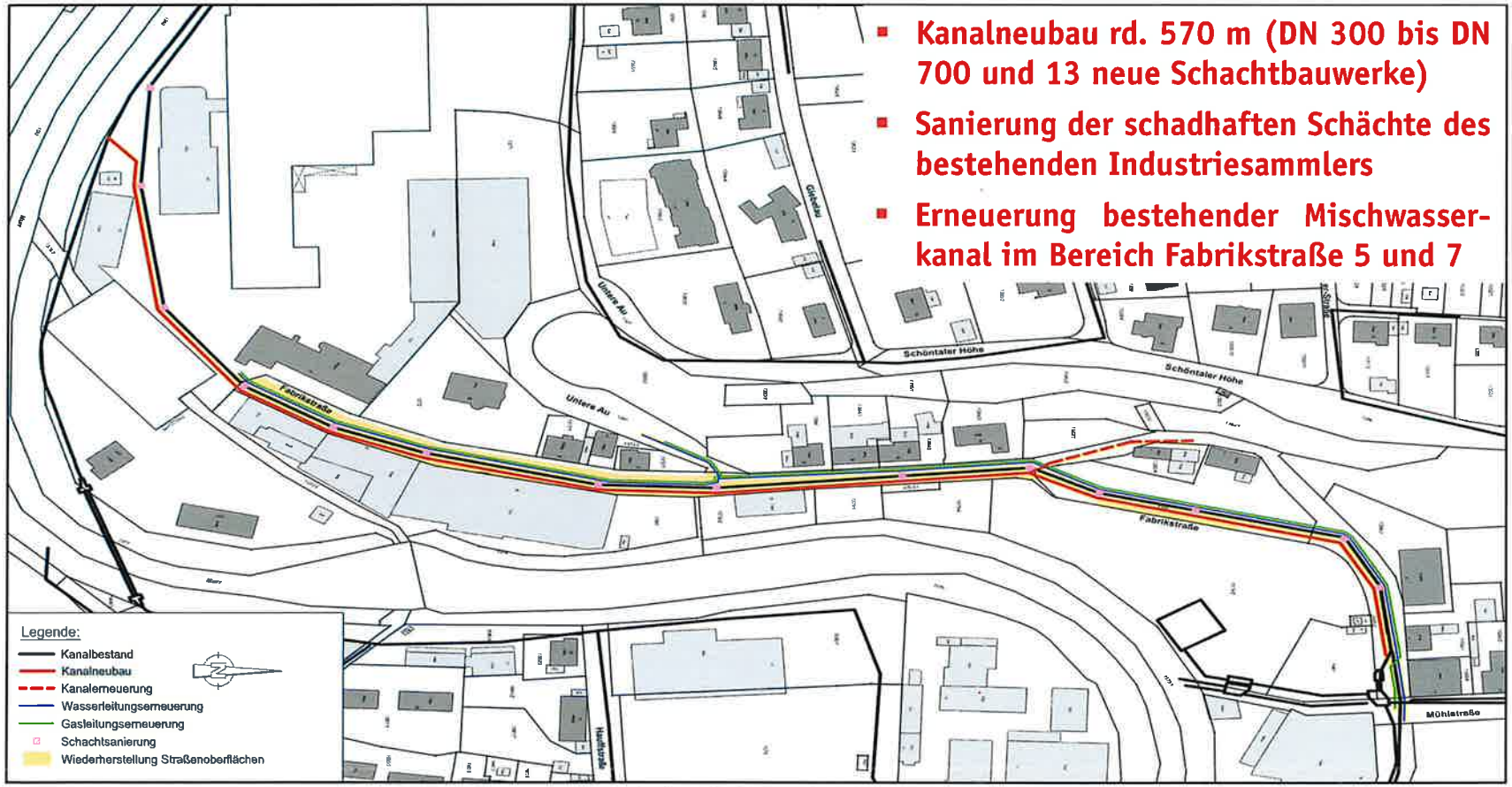
Ausgangssituation

- Aufgrund des fehlenden Mischwasserkanals bzw. der fehlenden Regenwasserbehandlung in der Fabrikstraße
  - besteht eine erhebliche hydraulische Überlastung der Kläranlage Neuschöntal
  - muss regelmäßig in die Steuerung der bestehenden Regenüberlaufbecken und Staukanäle eingegriffen und der genehmigte Sollabfluss reduziert werden
  - erfolgen unerlaubte und nicht genehmigte Mischwasserentlastungen in die Gewässer
- Im Zeitraum 2006 bis 2009 erfolgte das Genehmigungsverfahren der gesamten Regenwasserbehandlung von Backnang → wasserrechtliche Erlaubnis Dezember 2009
- Auflage in dieser Genehmigung: Bis Ende 2015 ist die ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung im Bereich Fabrikstraße sicherzustellen

Planung Kanalumbau Fabrikstraße

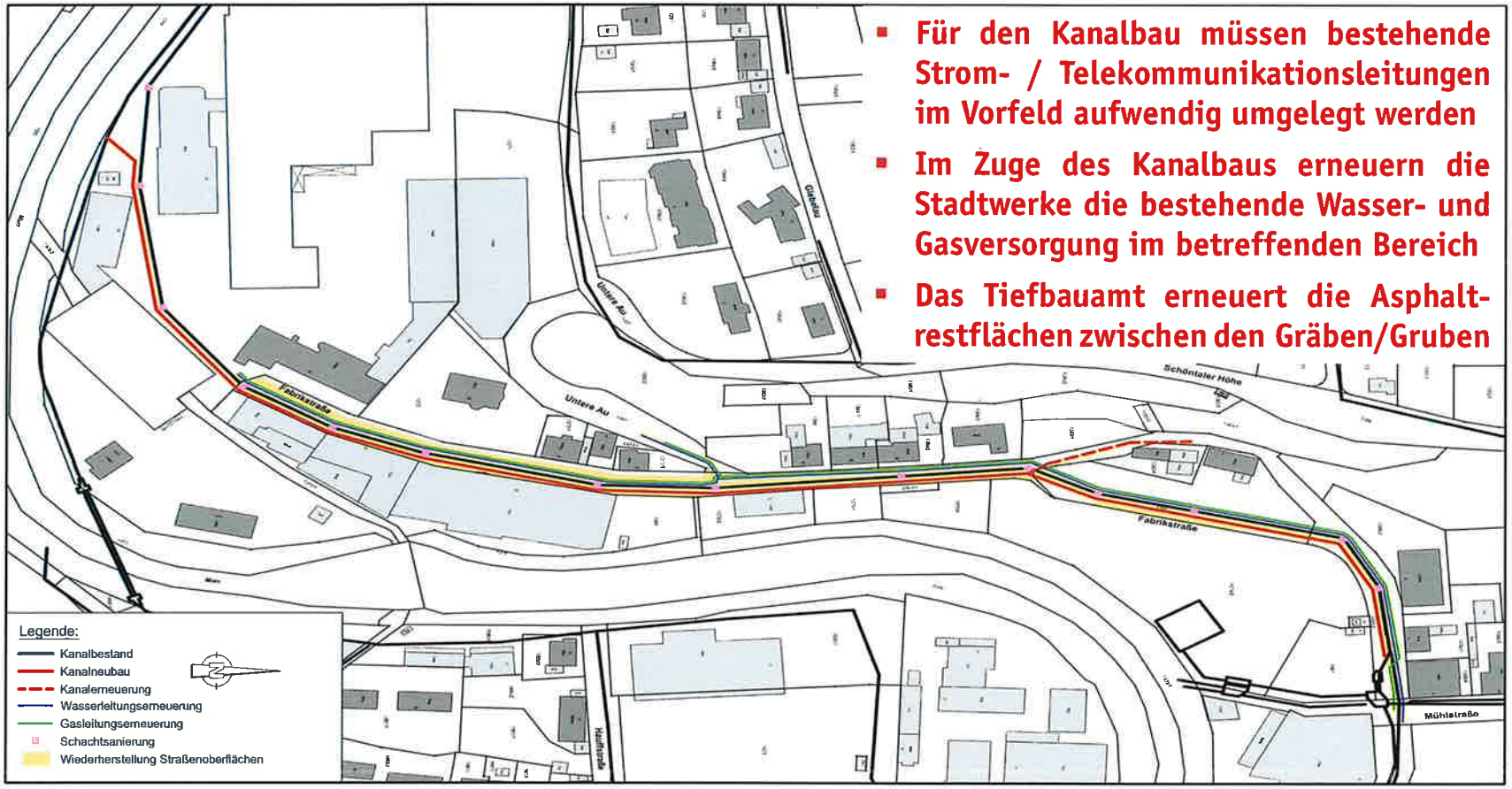
- Neubau eines Mischwasserkanals parallel zum bestehenden nicht entlastbaren Abwasserkanal (Industriesammler) – von der Wilhelmstraße bis in die Mitte des Leba-Areals
- Aufgrund der Komplexität und Randbedingungen der Maßnahme, der grunddienstbarkeitlichen Sicherung des neuen Kanals sowie der beiden Baumaßnahmen des Murrtalviadukts waren 16 Jahre bis zur jetzt anstehenden Umsetzung erforderlich

Planung Kanalumbau Fabrikstraße



- Kanalneubau rd. 570 m (DN 300 bis DN 700 und 13 neue Schachtbauwerke)
- Sanierung der schadhaften Schächte des bestehenden Industriesammlers
- Erneuerung bestehender Mischwasser-kanal im Bereich Fabrikstraße 5 und 7

Planung Kanalumbau Fabrikstraße



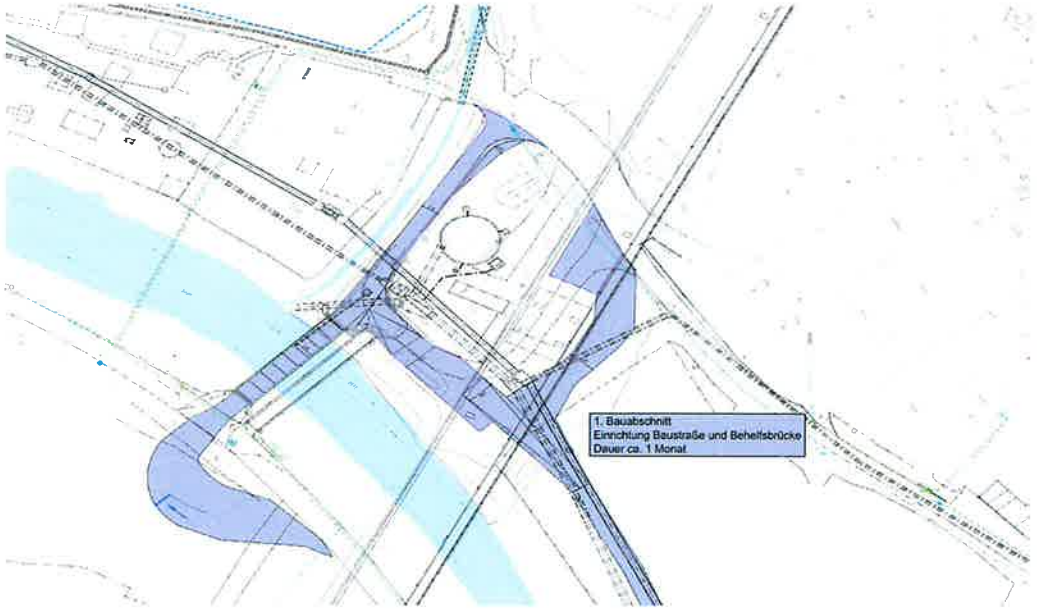
- Für den Kanalbau müssen bestehende Strom- / Telekommunikationsleitungen im Vorfeld aufwendig umgelegt werden
- Im Zuge des Kanalbaus erneuern die Stadtwerke die bestehende Wasser- und Gasversorgung im betreffenden Bereich
- Das Tiefbauamt erneuert die Asphaltrestflächen zwischen den Gräben/Gruben

Durchführung der Maßnahme

- Öffentliche Ausschreibung spätestens Dezember 2026
- Baubeginn voraussichtlich April/Mai 2027
- Bauende voraussichtlich Sommer 2029 (Bauzeit 26 Monate)
- Abwicklung der Baumaßnahme in mehreren voneinander getrennten Bauphasen – Vollsperrung der betreffenden Straßenabschnitte
- Die Baumaßnahme wird erhebliche Auswirkungen und Beeinträchtigungen für die verschiedenen Gewerbebetriebe in der Fabrikstraße haben (in der Fabrikstraße, speziell im hinteren Bereich, sind rd. 80 Gewerbebetriebe angesiedelt)

Durchführung der Maßnahme

- Für die Abwicklung der Baumaßnahme ist eine temporäre Behelfsbrücke von der Theodor-Körner-Straße zur Untere Au sowie eine weiterführende Straße ins Leba-Areal zwingend erforderlich

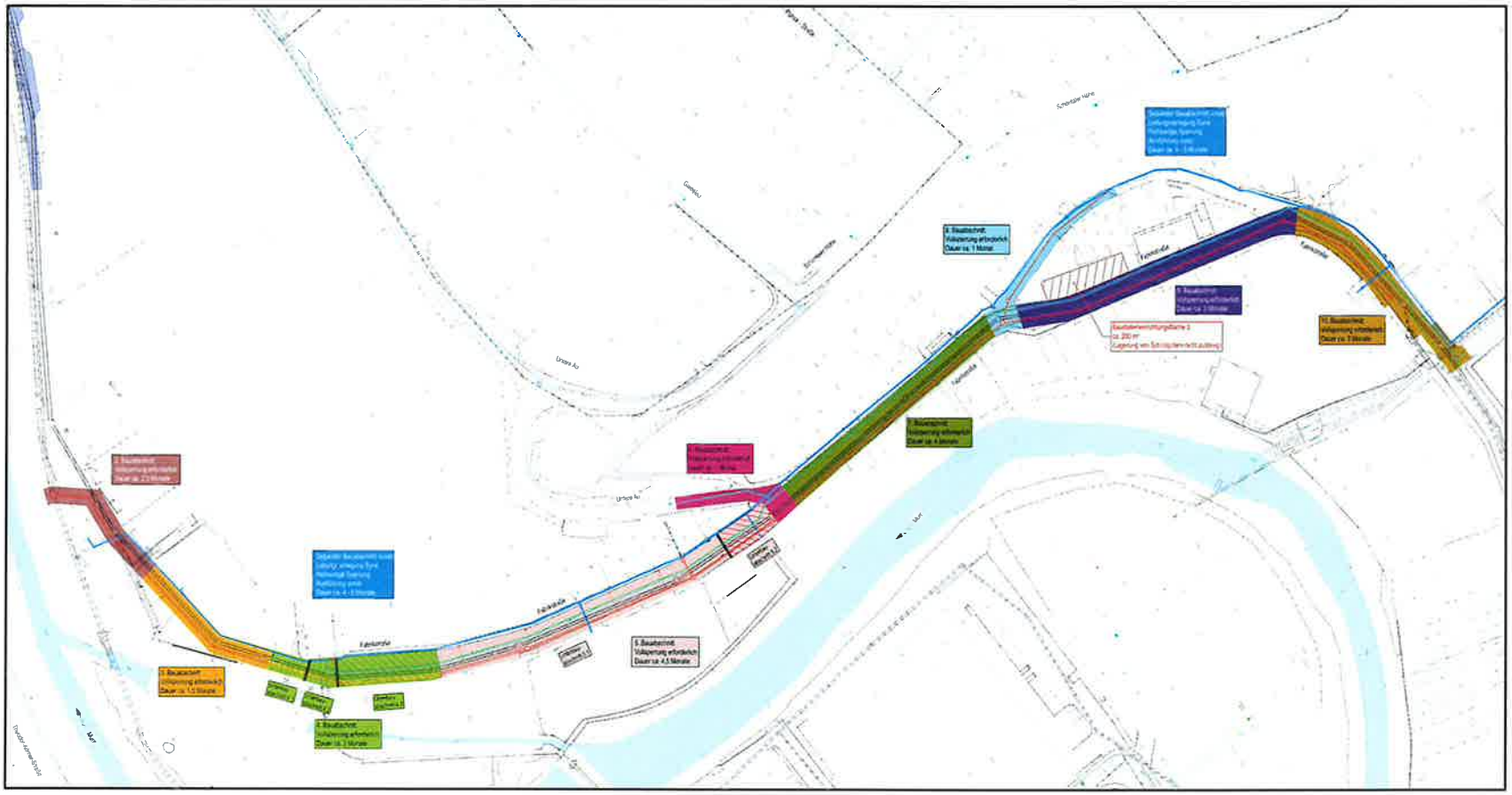


Durchführung der Maßnahme

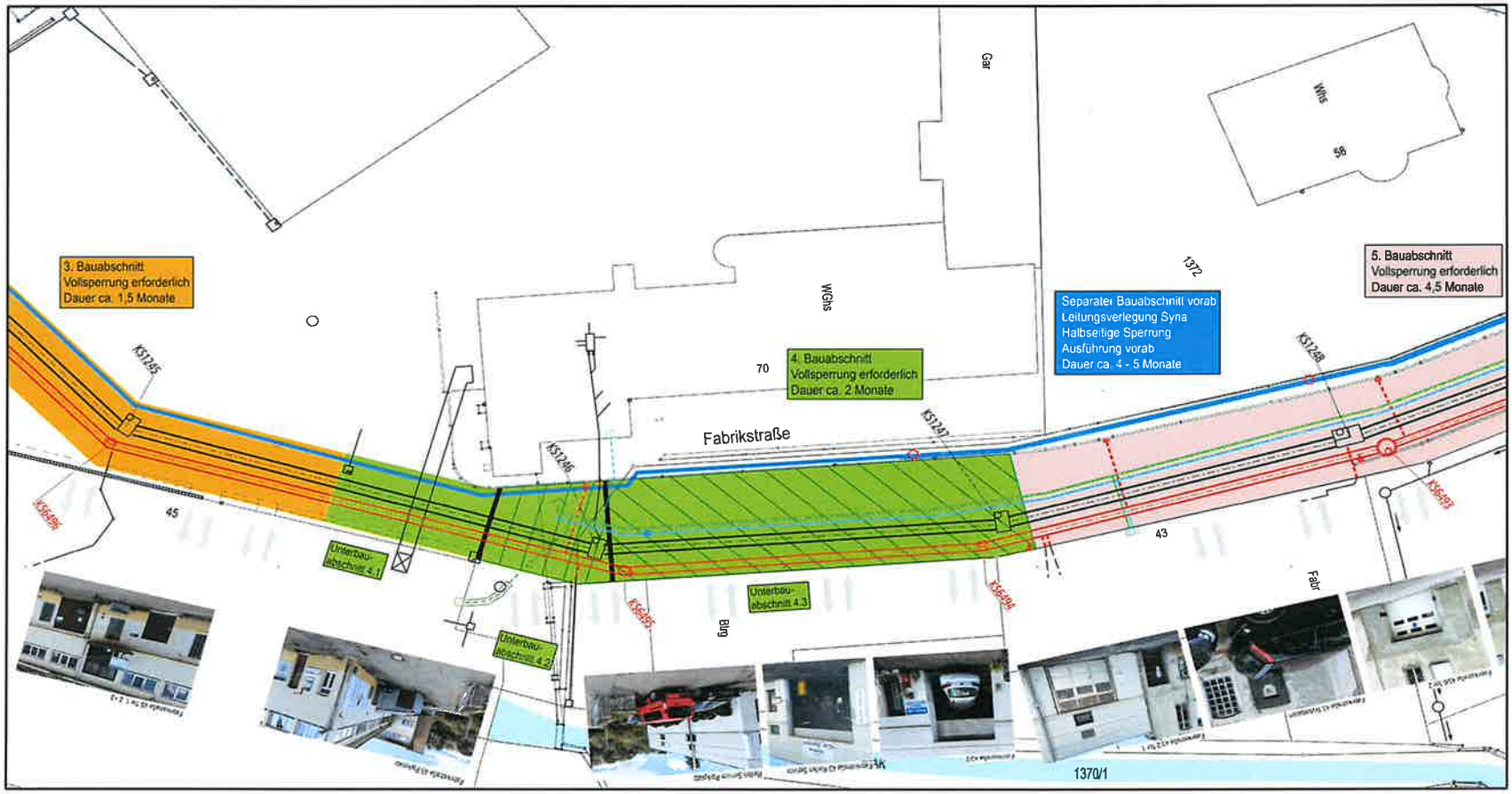
- Des Weiteren muss in der Theodor-Körner-Straße, zwischen dem Recyclinghof und dem Murrtalviadukt, eine größere Baustellen-einrichtungs- und Lagerfläche angelegt werden



Durchführung der Maßnahme



Durchführung der Maßnahme



Durchführung der Maßnahme



Kosten – Stadtentwässerung

- Gesamtkosten Neubau Mischwasserkanal 2.950.000 Euro
- Gesamtkosten Sanierung bestehender Kanalisation 370.000 Euro
- Überplanmäßige Ausgaben von 1.040.000 Euro – Deckung im Wirtschaftsplan 2026 vorhanden – Mittel werden im Wirtschaftsplan 2027 neu angemeldet und bereitgestellt
  - Temporäre Behelfsbrücke und rückwärtige Straße ins Leba-Areal nicht so aufwendig und kostenintensiv eingeschätzt
  - Kampfmittelverdachtsfläche im Bereich zwischen dem Gebäude Fabrikstraße 8 und Fabrikstraße 35 (Strecke rd. 250) nicht in den ursprünglichen Kosten berücksichtigt
  - Sanierung der bestehenden Kanäle und Schächte ursprünglich nicht geplant
  - Verschiedene Erschwernisse aufgrund der Komplexität und der Randbedingungen nicht so aufwendig und kostenintensiv eingeschätzt

Kosten – Tiefbauamt

- Gesamtkosten Erneuerung Fahrbahn (Restflächen) 135.000 Euro
- Gesamtkosten Erneuerung Straßenentwässerung 45.000 Euro
- Gesamtkosten Erneuerung Straßenbeleuchtung 80.000 Euro
- Die Stadt Backnang bekommt für diesen sehr geringen Mitteleinsatz eine „komplett neue“ Fabrikstraße mit einer Fläche von rd. 4.000 m² (der östliche Randstein und Gehweg wird jedoch so belassen wie er ist)
- Außerplanmäßige Ausgaben von 260.000 Euro – Deckung durch eine vorhandene Verpflichtungsermächtigung – Mittel werden 2027, 2028 und 2029 neu angemeldet und bereitgestellt


BK
Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit